

Struktur und Merkblatt

1. Die ursprüngliche Weihnacht bewirkte viel Unruhe und persönliche Dramas

- => Familienskandal
- => Partnerkrise
- => Schwierige Weltlage
- => Panne
- => Übernatürliches Phänomen
- => Wissenschaftliches Ereignis
- => Politische Unruhen
- => Exil
- => Verfolgung und Massenmord
- => Trauer

2. Die ursprüngliche Weihnacht entsprang Gottes gutem Plan

3. Gott hat einen Plan mit uns: Frieden

Das Weihnachtsdrama

Thema: Weihnacht

Weihnacht bringt weder Traum noch Trauma, sondern inneren Frieden.

1. Die ursprüngliche Weihnacht bewirkte viel Unruhe und persönliche Dramas

Die ursprüngliche Weihnacht brachte sehr viele unvorhergesehene und unbequeme Herausforderungen an Menschen ihrer Zeit:

1. Familienskandal: Eine verlobte Jungfrau wurde schwanger und zwar nicht von ihrem Verlobten.
2. Partnerkrise: Das verlobte Paar hatte eine ernsthafte Beziehungskrise durchzustehen.
3. Schwierige Weltlage: Eine Volkszählung des Kaiser Augustus versetzte das ganze Volk in Unruhe und zwang die hochschwangere Maria auf eine beschwerliche Reise.
4. Panne: Dieselbe Volkszählung bewirkte einen akuten Platzmangel in Bethlehem. So musste Jesus in einer Krippe geboren werden.
5. Übernatürliches Phänomen: Hirten wurden mitten in der Nacht durch eine Engelserscheinung aufgeschreckt.
6. Wissenschaftliches Ereignis: Weise aus dem Osten erblickten ein astronomisches Ereignis.
7. Politische Unruhen: Dieselben Weisen versetzten den ganzen Königshof in höchste Unruhe durch ihre Deutung des astronomischen Ereignisses.
7. Exil: Josef musste mit seiner Familie nach Ägypten fliehen, um dort mehrere Jahre als Asylant zu leben.
8. Verfolgung und Massenmord: König Herodes liess alle Babys in Bethlehem töten, die jünger als zweijährig waren.
9. Trauer: Die Mütter von Bethlehem weinten um ihre ermordeten Kinder.

Familienskandal? Partnerkrise? Schwierige Weltlage? Panne? Übernatürliches Phänomen? Wissenschaftliches Ereignis? Politische Unruhen? Exil? Verfolgung und Massenmord? Trauer? – Willkommen an Weihnachten!

Wir sehen, Weihnacht bewirkte viel Unruhe und persönliche Dramen. Eigentlich erstaunlich, dass wir heute von der Weihnachtszeit eine "Ruhe- und Friedenszeit" erwarten, nicht wahr?

2. Die ursprüngliche Weihnacht entsprang Gottes gutem Plan

Weihnacht verlangte also viele Opfer. Doch Weihnacht veränderte die Welt!

Gott wurde Mensch, um für uns zu sterben und aufzuerstehen. Das alles geschah aber nicht in einer pompösen Regie Gottes, sondern da waren viele kleine und grössere Ereignisse, die alle zusammen dem einen erstaunlichen Plan Gottes dienen.

Erst später, nach der Auferstehung von Jesus Christus, fanden diese Erlebnisse zu einem Ganzen zusammen. Vorher waren sie Teppichfäden gleich, die zusammenhangslos herumlagen. Danach aber erkannte man das Muster des Teppichs und Gottes guten Plan.

In diesem Gottesplan wirkten die Menschen aber nicht einfach wie Marionetten, sondern behielten ihre persönliche Entscheidungsfreiheit. So liess Gott es zu, dass König Herodes unschuldige Kinder hinschlachten liess.

3. Gott hat einen Plan mit uns: Frieden

Vielleicht sind wir gerade in der heutigen Weihnachtsfeier in einer ähnlichen Lebenslage, wie Menschen in der ursprünglichen Weihnachtszeit: Unvorhergesehene Ereignisse bewirkten Hektik, Peinlichkeit, grosse Krisen.

Jetzt kommt aber die Weihnachtsbotschaft an dich:

1. Gott kann deine Situation durch seine gute Absichten zu einem guten Ganzen zusammenfügen. Du wirst das Ergebnis wahrscheinlich erst viel später sehen und erkennen (Röm 8,28).

2. Weihnacht bewirkt durchaus Frieden und Ruhe, nur nicht im Sinne der Welt. Weihnacht bringt uns einen tieferen Frieden, als ihn die Welt kennt (Joh 14,26-27). Einen Frieden, der letztlich auch über widrige Umstände triumphiert (Joh 16,33).

Wir erwarten von Weihnachten oft den "Weltfrieden". Wieso? Wir gehen vom Friedenskind "Jesus Christus" aus und erwarten von Ihm menschlichen Frieden. Doch Jesus Christus brachte uns keinen menschlichen Frieden, sondern Frieden für unser Herz.

Joh 14,26-27: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Joh 16,33: Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Röm 8,28: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.

Phil 4,7: und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Kol 3,15: Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide; o. sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.